

»Notfallvorsorge und Notfallhilfe müssen kontinuierlich weitergedacht werden«

Sechs Fragen an Markus Hilgert zur Notfallallianz Kultur

geschrieben von Markus Hilgert

Vor rund zwei Jahren hat die Kulturstiftung der Länder die sogenannte Notfallallianz Kultur gegründet. Wie das gesamtgesellschaftliche Bündnis für Kultur in Krisen und Notfällen aufgestellt ist, welche konkreten Ziele verfolgt werden und welche Rolle dabei der Deutsche Kulturrat spielen kann – darüber gibt Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder, Auskunft.

Was ist die Notfallallianz Kultur? Wer steht dahinter?

Die Notfallallianz Kultur ist, kurz gesagt, ein gesamtgesellschaftliches Bündnis für Kultur in Krisen und Notfällen. Das Bündnis setzt sich zusammen aus Institutionen und Organisationen in Deutschland, die einen Beitrag zur Notfallhilfe im Bereich Kultur im Krisen- oder Notfall leisten wollen und können – dies immer im Rahmen ihrer jeweiligen Fähigkeiten und Möglichkeiten und auf Grundlage der jeweiligen Mandate, Satzungen oder Zuständigkeiten. Derzeit wirken insgesamt 25 Partner am Aufbau der Notfallallianz Kultur mit, darunter die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Deutsche Kulturrat, das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz. Ins Leben gerufen wurde die Notfallallianz Kultur im Sommer 2021 auf Initiative der Kulturstiftung der Länder. Hintergrund waren die Hochwasserkatastrophen in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021.

Welche Aufgaben nehmen Sie wahr?

Im Vordergrund der Notfallallianz Kultur steht der Plattform-Gedanke. Über die gemeinsame Internetseite notfallallianz-kultur.de werden die Partnereinrichtungen, ihre jeweiligen Aktivitäten im Notfall oder im Bereich der Prävention sowie ggf. gemeinsame Initiativen kommuniziert. Im konkreten Fall kann das so aussehen, dass ein Museum die Webseite der Notfallallianz Kultur besucht, um dort Musterbeispiele oder Vorlagen zu finden, die bei der Erstellung eines auf die eigene Institution zugeschnittenen Notfallplanes helfen können. Die in der Datenbank aufgeführten Angebote können außerdem bei Fragen helfen wie: Welche Fördermöglichkeiten gibt es im Bereich Notfallvorsorge für meine Einrichtung, welche konservatorischen oder rechtlichen Dinge sind zu beachten? Auch praktische Hilfsangebote für den akuten Krisen- oder Notfall können dank der Datenbank mit den entsprechenden Filtern schnell und unkompliziert herausgesucht werden. Perspektivisch soll die Notfallallianz Kultur auch als Denkraum und Inkubator für übergreifende strategisch-konzeptionelle Aufgaben genutzt werden. Angesichts der Vielfalt der relevanten Akteure sowie unterschiedlicher Zuständigkeiten, Kompetenzen und Kapazitäten auf den Ebenen des Bundes, der Länder und der Kommunen im Bereich der Notfallvorsorge ist die Schaffung einer solchen strategischen und konzeptionellen Grundlage für zukünftiges, stärker abgestimmtes Handeln unverzichtbar.

Welche Ziele verfolgt die Notfallallianz Kultur?

Der Mehrwert einer solchen Allianz besteht darin, dass im akuten Notfall die erforderlichen Hilfsmaßnahmen für Kultureinrichtungen und das kulturelle Erbe an ein bereits bestehendes, bundesweites Netzwerk aus kompetenten staatlichen, zivilgesellschaftlichen und ggf. privatwirtschaftlichen Partnern anknüpfen können. Die Notfallallianz Kultur versteht sich damit als Ergänzung bzw. Erweiterung der rein staatlichen Gefahrenabwehr und Katastrophenhilfe. Hier gilt jedoch zu betonen, dass bei allen Maßnahmen der Katastrophenschutz von Ländern und Kommunen Vorrang hat. Er wird durch die Notfallallianz Kultur unterstützt.

Wie schätzen Sie den Schutz des Kulturgutes in Deutschland im Fall von Krisen, bewaffneten Konflikten und Naturkatastrophen aktuell ein?

Das Bewusstsein und das Engagement im Bereich des Kulturgutschutzes und der Notfallprävention ist bereits da. Und dennoch: Fragt man dezidiert in den Einrichtungen nach, ob diese über differenzierte Notfallpläne verfügen oder präventive Schutzmaßnahmen getroffen haben, wird dies noch allzu oft verneint. Häufig fehlen die zeitlichen, räumlichen, personellen oder finanziellen Kapazitäten. Auch ist die persönliche Bereitschaft und Motivation begrenzt, sich neben den ohnehin schon fordernden Aufgaben des Alltags mit möglichen Risiken und Katastrophenszenarien auseinanderzusetzen. Hier jedoch möchte die Notfallallianz Kultur ansetzen und Institutionen und Einrichtungen dazu ermutigen, sich aktiv diesem Bereich zu widmen und ihn pragmatisch anzugehen, ohne unnötig Ängste zu schüren.

Wie kann der Deutsche Kulturrat in die Notfallallianz Kultur eingebunden werden?

Als Spitzenverband der Bundeskulturverbände ist der Deutsche Kulturrat bereits ein wichtiger Partner der Notfallallianz Kultur. Eingebunden in einem Netzwerk aus Politik und Verwaltung des Bundes, der Länder und der Europäischen Union regt der Deutsche Kulturrat kulturpolitische Diskussionen auf allen politischen Ebenen an, widmet sich aktuellen Themen, zeigt Desiderate auf und sensibilisiert für diese. Für die Notfallallianz Kultur ist so ein starker Multiplikator unverzichtbar. Schließlich versteht sich die Notfallallianz Kultur als bundesweites Interessenbündnis, das das gemeinsame Anliegen einer Stärkung der Resilienz, der Notfallvorsorge und Notfallhilfe im Bereich Kultur gesamtgesellschaftlich sichtbar machen und ihm dadurch auch politisches Gewicht verleihen soll.

Was gilt es künftig zu tun?

Der Bereich Notfallvorsorge und Notfallhilfe muss kontinuierlich weitergedacht werden. Es hilft nicht, wenn eine kulturgutbewahrende Einrichtung über einen Notfallplan verfügt, diesen aber nicht regelmäßig auf seine Aktualität hin überprüft. Stimmt die Meldekette noch, sind die Telefonnummern aktuell, sind die Risiken gleich geblieben oder neue hinzugekommen? Auch das Thema Cyberkriminalität gehört in den Bereich Notfallvorsorge und Risikomanagement. Als vergleichsweise neue Bedrohung liegt auch hier noch viel Arbeit vor uns. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Notfallvorsorge kann es helfen, als Institution proaktiv auf andere, möglicherweise bereits erfahrenere Einrichtungen zuzugehen, sich auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen. Vorhandenes Wissen in diesem Bereich kann und soll durchaus geteilt, genutzt und multipliziert werden. Von der Notfallallianz Kultur verspreche ich mir, dass sie hierzu einen erheblichen Beitrag leisten und Kräfte bündeln und stärken kann. Dies wird, da bin ich mir sicher, der Erhöhung der Resilienz im Kulturbereich insgesamt dienen.

Dieser Text ist zuerst erschienen in [Politik & Kultur 7-8/2023](#).